Dezember 2023
Ausgabe 12
Preis: 0,00 Euro

aktuell Inn formiert

Lokale Berichte aus Kraiburg am Inn

Sonnenuntergang. Aufgenommen in Kraiburg, Nähe Schule
Foto: Katharina Schmid

Terminkalender des Marktes Kraiburg a. Inn

Dezember 2023

Freitag	01.12.2023	Verein für Heimatpflege	19:00 Uhr	Adventsfeier im Gasthof Unterbräu
Freitag	01.12.2023	TV 1865 Kraiburg Abt. Fußball	20:00 Uhr	Christbaumversteigerung in der Wuhrmühle
Samstag	02.12.2023	Freiwillige Feuerwehr Guttenburg	20:00 Uhr	Christbaumversteigerung im Gasthaus Löw
Samstag	02.12.2023	Theatergruppe Kraiburg	20:00 Uhr	Theateraufführung in der Remise
Sonntag	03.12.2023	Theatergruppe Kraiburg	16:00 Uhr	Theateraufführung in der Remise
Donnerstag	07.12.2023	Blaskapelle Kraiburg	ab 18:00 Uhr	Klopfersingen
Samstag	09.12.2023	Blaskapelle Kraiburg	19:00 Uhr	Weihnachtsfeier der Blaskapelle
Samstag	09.12.2023	Zimmererverein Kraiburg a. Inn	19:30 Uhr	Christbaumversteigerung im Gasthaus Ziegler
Samstag	09.12.2023	Theatergruppe Kraiburg	20:00 Uhr	Theateraufführung in der Remise
Sonntag	10.12.2023	Theatergruppe Kraiburg	16:00 Uhr	Theateraufführung in der Remise
Mittwoch	13.12.2023	Kulturkreis Kraiburg	19:30 Uhr	Stammtisch im Gasthof Unterbräu
Donnerstag	14.12.2023	Blaskapelle Kraiburg	ab 18:00 Uhr	Klopfersingen
Freitag - Sonntag	15.12. - 17.12.2023	Markt Kraiburg		Christkindlmarkt
Samstag	16.12.2023	Theatergruppe Kraiburg	20:00 Uhr	Theateraufführung in der Remise
Sonntag	17.12.2023	Theatergruppe Kraiburg	16:00 Uhr	Theateraufführung in der Remise
Freitag	22.12.2023	Narrengilde Kraiburg	20:00 Uhr	Premiere im Bischof-Bernhard-Haus Einlass ab 19:00 Uhr
Samstag	23.12.2023	Theatergruppe Kraiburg	20:00 Uhr	Theateraufführung in der Remise
Montag	25.12.2023	Blaskapelle Kraiburg	vormittags	Weihnachtsspielen im Altenheim St. Nikolaus Kraiburg
Dienstag	26.12.2023	Bergwandergruppe		Weihnachtswanderung: Organ.: wird noch bekannt gegeben

Januar 2024

Montag	01.01.2024	Pfarrverband Kraiburg	19:00 Uhr	Pfarrverbandsgottesdienst zu Neujahr in Grünthal
Mittwoch	03.01.2024	Pfarrgemeinderat und Kraiburger Frauen Aktiv	14:00 Uhr	Spielenachmittag für Senioren im Michaeli-Stüberl im Bischof-Bernhard-Haus
Samstag	06.01.2024	Arbeiter- und Krankenunter-stützungsverein	10:00 Uhr	Jahrestag mit Kirchenzug und Versammlung im Gasthaus Ziegler
Samstag	06.01.2024	Narrengilde	20:00 Uhr	Marktball - im Bischof-Bernhard-Haus, Einlass ab 19:00 Uhr - Kartenvorverkauf ab 02.12.2023
Mittwoch	10.01.2024	Kulturkreis Kraiburg	19:30 Uhr	Stammtisch im Gasthof Unterbräu
Freitag	12.01.2024	Kraiburger Ritterschaft	19:00 Uhr	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen in der Wuhrmühle
Samstag	13.01.2024	Unabhängige Wählergemeinschaft Kraiburg	9:00 Uhr	Kostenlose Christbaumentsorgung in Kraiburg und allen Ortsteilen; abgeschmückte Bäume bitte am Straßenrand bis spätestens 9:00 Uhr abstellen.

Herzlichen Dank allen Inserenten im Jahr 2023!

Apotheke am Inn
seit 1837 in Kraiburg, Inh. Judith Angstwurm e.K.

BESTATTUNGEN M. Reisegast

bioladen kraiburg

Caritas
Nah. | Am Nächsten

EGIS

GASTHAUS FRAUENDORF
ROSA LÖW

Holzbau Huber
Zimmerei - Bauplanung

Mode und mehr...
Gramersperger

KFZ Scheitzeneder
Meisterbetrieb

Mobilfunk-Planung
LANGREITER

Mario´s Meisterbetrieb
Wasser Heizung Lüftung

Metallwarenschleifere
Fa. Unterforsthuber

Praxis für
OSTEOPATHIE
Dr. Johanna Pichler

Pflege wie dahoam
Tagestreff in Mühldorf

Praxis für
Physiotherapie
Inh. Paul Kreiter

Raiffeisenbank
Taufkirchen-Oberneukirchen eG
keine Bank ist näher

RAUSCHER
Elektrotechnik

EDEKA RINNER
KRAIBURG a. Inn

SCHREINEREI Meyer

Sparkasse
Altötting-Mühldorf

STENGER GMBH

Steuerkanzlei Ehling
Margot Ehling · Marianne Ehling · Arthur Ehling

KRAIBURG TPE
CUSTOM-ENGINEERED TPE AND MORE

UM Immobilien
Ihr Ansprechpartner im Landkreis Mühldorf

BLUMEN WEINERT
Ihre Landgärtnerei in Kraiburg

Impressum

Herausgeber:
Werbetechnik Robeis
Roland Robeis
Ensdorf 7a
84559 Kraiburg am Inn
Telefon 08638 886965
www.innformiert.de
mail@innformiert.de

Gestaltung, Satz und Redaktion:
Roland Robeis (V.i.S.d.P.)
Erscheinungsweise: monatlich
Nächste Ausgabe: Di. 02.01.2024
Redaktionsschluss: Mo. 18.12.2023

Auflage: 1000 Stück
Online unter **www.innformiert.de**

Fotos und Texte:
Falls nicht anders angegeben von Privat.

Für Irrtum und Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Die Urheberrechte für Anzeigenentwürfe, Fotos, Vorlagen und Gestaltung bleiben bei Werbetechnik Robeis.
Jeglicher Nachdruck, Aufnahme in Online-Dienste oder Internet, sowie Vervielfältigung auf Datenträger von Artikeln, Fotos, Zeichnungen usw. – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung von Werbetechnik Robeis.
Für eingesandte Fotos, Artikel, Zeichnungen etc. kann keine Haftung übernommen werden.
Mit Namen gekennzeichnete Veröffentlichungen geben eine von der Redaktion unabhängige Meinung wieder.
Für den Inhalt von Anzeigen ist der jeweilige Auftraggeber der Anzeigen verantwortlich. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte zurückzuweisen, zu kürzen und zu überarbeiten.

Aktuelles aus der Gemeinde Kraiburg

Liebe Kraiburgerinnen und Kraiburger,

die staade Zeit beginnt und wir freuen uns auf die Vorweihnachtszeit.

Christkindlmarkt

In diesem Jahr findet unser Christkindlmarkt vom 15. bis 17. Dezember statt. Ich bedanke mich im Voraus bei allen Helfern, Fieranten und Musikanten. Ich bin mir sicher, dass wir schöne und stimmungsvolle Tage am Marktplatz erleben werden.

Kornnatter

Haustiere werden von ihren Eigentümern besonders geliebt. Wirklich alle? Im September wurde in der Nikolaus-Miller-Straße eine Kornnatter gefunden. Da das Tierheim Waldkraiburg keine Reptilien aufnimmt, mussten wir sie nach München in eine geeignete Tierauffangstation bringen. Wer vermisst seine Schlange oder kennt jemanden der eine Kornnatter gehalten hat? Gerne würde der Markt Kraiburg darauf verzichten monatelang die Kosten für Unterbringung und Tierarzt zu übernehmen. Gibt es jemand, der das Tier in Pflege nehmen oder sie erwerben möchte? Bei Interesse bitte bei Herrn Schmidinger im Bauamt melden.

Spielhaus am Schlittenberg

Das Grundstück gegenüber des Wertstoffhofes ist nicht im Eigentum der Gemeinde. Unser Altbürgermeister Schlagmann hat dort einen Schlittenberg aufgeschüttet und ein Aussichtshäuschen erstellt. Leider müssen wir das Grundstück nun räumen. Der Berg wurde beprobt und wird in den nächsten Tagen zurückgebaut.

Brücke Frauendorf

Die Förderanträge für die Brücke wurden bereits im August gestellt. Bisher haben wir noch keinen Bescheid erhalten. Bei der Baukostensumme sind wir auf die Mittel angewiesen. Ein Baubeginn vor Erhalt des Bescheides ist nicht möglich. Somit sind wir gezwungen weiterhin auf die Zusage zu warten. Dennoch haben wir bereits die Ausschreibungen für die Bauleistungen soweit vorbereitet, dass diese sofort bei Eingang der Zusage an die Firmen versendet werden können.

Turnhalle

Das Dach unserer Turnhalle ist wieder dicht. Bei den Bauarbeiten für das neue Dach wurden die Leitungen für die Hallenheizung demontiert und somit müssen wir uns bis zur Generalsanierung mit einer Notheizung behelfen. Sie ist nicht besonders ansehnlich, wird aber bestimmt den Raum besser erwärmen als die ursprüngliche Heizung.

Laub, Schnee und Schmutz, Unkraut und Ablagerungen auf den Straßen und Gehwegen

Seit vielen Jahren gibt es in Kraiburg eine Verordnung, die eine Räum- und Säuberungspflicht der Straßen durch die Grundstücksanlieger regelt. Sie finden diese auf unserer Homepage *(Rathaus und Bürgerservice – Ortsrecht – Satzungen und Verordnungen – Straßen und Wege)* oder können Sie im Rathaus einsehen. Die Straßen sind in der Verordnung in Kategorien eingeteilt, nach denen sich die jeweilige Reinigungsfläche ergibt. Zusätzlich sind darin auch die Reinhaltung und das Ablagerungsverbot geregelt. Insbesondere gilt:

„… Sie haben dabei die Gehwege, die gemeinsamen Geh- und Radwege, die Radwege und die innerhalb der Reinigungsflächen befindlichen Teile der Fahrbahn (einschließlich der Parkstreifen) nach Bedarf

a) zu kehren und den Kehricht, Schlamm und sonstigen Unrat zu entfernen (soweit eine Entsorgung in üblichen Hausmülltonnen für Biomüll, Papier oder Restmüll oder in Wertstoffcontainern möglich ist); entsprechendes gilt für die Entfernung von Unrat auf den Grünstreifen.
Im Herbst sind die Reinigungsarbeiten bei Laubfall, soweit durch das Laub – insbesondere bei feuchter Witterung – die Situation als verkehrsgefährdend einzustufen ist, ebenfalls durchzuführen.

b) von Gras und Unkraut sowie Moos und Anflug von sonstigen Pflanzen zu befreien, soweit es aus Ritzen und Rissen im Straßenkörper wächst.

c) insbesondere nach einem Unwetter sowie bei Tauwetter, die Abflussrinnen und Kanaleinläufe freizumachen, soweit diese innerhalb der Reinigungsfläche (§ 6) liegen…“

Und

„…(1) Die Vorder- und Hinterlieger haben die Sicherungsfläche an Werktagen ab 7 Uhr und an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen ab 8 Uhr von Schnee zu räumen und bei Schnee-, Reif- oder Eisglätte mit geeigneten abstumpfenden Stoffen (z. B. Sand, Splitt), nicht jedoch mit Tausalz oder ätzenden Mitteln zu bestreuen oder das Eis zu beseitigen. Bei besonderer Glättegefahr (z. B. an Treppen oder starken Steigungen) ist das Streuen von Tausalz zulässig. Diese Sicherungsmaßnahmen sind bis 20 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren für Leben, Gesundheit, Eigentum oder Besitz erforderlich ist.

(2) Der geräumte Schnee oder die Eisreste (Räumgut) sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Abflussrinnen, Hydranten, Kanaleinlaufschächte und Fußgängerüberwege sind bei der Räumung freizuhalten…“

Vielen Dank.

Volkstrauertag

Immer zwei Sonntage vor dem ersten Advent erinnert uns der Volkstrauertag an alle Opfer von Krieg und Gewalt. Zugleich ist er ein Tag des Innehaltens und Nachdenkens darüber, wie wir heute auf Krieg und Gewalt reagieren und was wir – ganz persönlich, für Freiheit und Menschlichkeit tun können. Aus diesem Grund haben wir uns am 18. und 19. November an den Kriegerdenkmälern in Kraiburg und Ensdorf eingefunden. Vielen Dank den Krieger- und Soldatenvereinen, der Blaskapelle, der Feuerwehr, der Schützenkompanie und allen beteiligten Fahnenabordnungen. Ein besonderer Dank an unsere Herren Pfarrer Seifert und Thaler für die würdige Gestaltung.

Reanimationskurs

Was tun im Notfall? Das Gesundheitsamt Mühldorf hat für die Mitarbeiter der Verwaltung und der Mitgliedsgemeinden einen Reanimationskurs angeboten. Fleißig wurde an den zur Verfügung gestellten Dummys die Herzdruckmassage geübt.

Baumpflanzungen

An der Kumpfmühle und am neuen Spielplatz haben wir in diesem Herbst Bäume gepflanzt. Im Namen des Marktes möchte ich mich bei der Ortsgruppe des Bund Naturschutzes bedanken, die uns die Bäume am Spielplatz eingepflanzt haben.

Ich wünsche allen Kraiburgerinnen und Kraiburgern eine gesegnete und friedliche Weihnachtszeit und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr. Genießen Sie die ruhigen Feiertage,

herzlichst, Ihre Bürgermeisterin

Petra Jackl

Aus dem Pfarrverband Kraiburg

Advent im Pfarrverband
Engelämter

Advent ist eine der stressigsten Zeiten des Jahres. Vielleicht gönnen Sie sich auch ein wenig Zeit für sich – bei Kerzenschein und Ruhe in einem unserer Engelämter.

Fr. 08.12. um 19 Uhr in Pietenberg
Sa. 09.12. um 6 Uhr in der Pfarrkirche Frauendorf
anschl. Frühstück im Gasthaus Löw
Do. 14.12. um 6 Uhr in der Aukirche Kraiburg,
anschl. Frühstück im Seniorenheim
Fr. 15.12. um 19 Uhr in der Pfarrkirche Frauendorf
(mit dem Frauenbund)
Sa. 16.12. um 6 Uhr in der Pfarrkirche Grünthal,
anschl. Frühstück im Pfarrhof
Di. 19.12. um 18 Uhr in der Marktkirche Kraiburg
(mit den Kraiburger Frauen aktiv)
Sa. 23.12. um 6 Uhr in der Pfarrkirche Taufkirchen,
anschl. Frühstück im Gasthaus Sahlstorfer

Familiengottesdienste im Advent

Herzliche Einladung an alle Familien mit Kindern zu den speziellen Gottesdiensten:

Sa. 02.12. um 15.30 Uhr in der Pfarrkirche Grünthal
So. 03.12. um 10 Uhr in der Pfarrkirche Taufkirchen
(Wort-Gottes-Feier)
Sa. 23.12. um 19 Uhr in der Pfarrkirche Ensdorf
(für den ganzen Pfarrverband)

In der Marktkirche Kraiburg dürfen jeden Adventssonntag die Kerzen des großen Adventskranzes von den anwesenden Kindern entzündet werden. Herzliche Einladung dazu!

Adventskalender Digital

Auch heuer wieder bieten wir ab dem 1. Adventssonntag auf der Homepage unseres Pfarrverbands (www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-kraiburg) täglich Impulse, Bilder, Lieder, Gedanken für den Weg auf Weihnachten hin. Sie kommen auch einfach zu ihnen, wenn sie unseren Facebook- oder Instragram-Auftritt abonnieren: @pvkraiburg.

Gottesdienste Weihnachten 2023

Herzliche Einladung zur Mitfeier der Gottesdienste in den weihnachtlichen Tagen!

Sa. 23. Dezember – Vorabend 4. Adventssonntag
Ensdorf 19.00 Vorabendgottesdienst für den Pfarrverband Kraiburg zum 4. Aventssonntag

So. 24. Dezember – 4. Adventssonntag / Heilig Abend
Grünthal 14.30 Krippenfeier
21.00 Christmette
Kraiburg 15.00 Krippenfeier
17.00 Festgottesdienst zum Hl. Abend (Eucharistiefeier mit Krippenspiel), vor allem für die Pfarreien Ensdorf und Frauendorf
23.00 Christmette – musikalisch gestaltet von Fischer Dreig'sang, Kirchenchor und Blasmusik

Taufkirchen 14.00 Andacht zum Hl. Abend für Senioren
16.00 Krippenfeier
21.00 Christmette

Mo. 25. Dezember – Weihnachten
Kraiburg 10.00 Christamt vor allem für die Pfarreien Ensdorf, Frauendorf, Kraiburg und Grünthal – musikalisch gestaltet vom Innleit'n Kirchenchor und dem Kirchenchor Grünthal
Taufkirchen 8.30 Hirtenamt

Di 26. Dezember – Hl. Stephanus
Kraiburg 9.00 Pfarrverbandsgottesdienst mit Chor und Orchester von St. Bartholomäus

Mi 27. Dezember – St. Johannes
Polling (Pfarrverband Flossing) 19.00 Messfeier mit Weinsegnung (gerne eigenen Wein mitbringen)

Do. 28. Dezember – Fest der unschuldigen Kinder
Frauendorf 19.00 Festgottesdienst in der Weihnachtsoktav

Fr. 29. Dezember
Ensdorf 19.00 Festgottesdienst in der Weihnachstoktav

So. 31. Dezember – Fest der Hl. Familie / Silvester
Taufkirchen 10.00 Pfarrverbandsgottesdienst zum Fest der Hl. Familie mit anschl. kurzer Andacht zum Jahresschluss
Kraiburg 15.00 Eucharistiefeier zum Jahresschluss für den Pfarrverband
Ensdorf 15.00 Jahresschlussandacht für den Pfarrverband mit Aussetzung

Mo. 1. Januar - Neujahr
Grünthal 19.00 Pfarrverbandsgottesdienst

Kinderssegnung

Ganz herzlich laden wir am Do., 28.12. um 16.30 Uhr zu einer kurzen Andacht mit Kindersegnung für alle Kinder mit ihren Eltern im Pfarrverband in die Marktkirche Kraiburg ein.

NEU: Infos und Predigten per Whatsapp

Plötzlich waren alle „weggesperrt", Treffen, Verbindung, Gemeinschaft unmöglich – auch in Gottesdienst und Gebet. Das war der 13. März 2020. Da hab ich begonnen, Sonntag für Sonntag geistliche Gedanken per Whatsapp-Gruppen auszusenden, um im Glauben in Verbindung zu bleiben. Als dann Gottesdienste möglich waren, habe ich meine mal mehr, mal weniger hilfreichen sonntäglichen Predigten auf diesem Weg verschickt. Doch wollte ich die Gruppen nicht „überstrapazieren" und so wurde das ganze dann mit der Zeit eingestellt. Ein paar Leute haben angefragt, ob es nicht weiter möglich wäre, die Predigten zu erhalten. Und auch wenn mir „live" natürlich am liebsten ist, komme ich dem Wunsch gerne nach. Dazu wurde eine eigene Whatsappgruppe erstellt, der Sie mit dem unten angezeigten QR-Code beitreten können. Sie erhalten dann – vielleicht nicht jeden Sonntag, aber doch recht regelmäßig - die Predigt aus einer unserer Pfarrkirchen und dazu immer wieder einige Infos zu Veranstaltungen des Pfarrverbands. Bleiben wir in Verbindung. Herzliche Einladung dazu!

Text: Michael Seifert, Pfarrer

Mehr als ein Jahrhundert, voller Erinnerungen

Franziska Seutter feiert 101. Geburtstag

In Kraiburg konnte am 11. November 2023 Franziska Seutter ihren 101. Geburtstag feiern und dass bei guter Gesundheit, gutem Essen und einem Glaserl Klosterlikör von der Fraueninsel.
Zweiter Bürgermeister Werner Schreiber, Diakon Andreas Wachter und Seniorenbeauftragte Monika Oberbacher, besuchten die Jubilarin in ihrem Zuhause und brachten neben Blumen und Geschenke vor allen Dingen Zeit mit, um selbst mehr aus dem Leben der Jubilarin zu erfahren. Franziska Seutter blickt auf ein ganzes Jahrhundert zurück, viele Veränderungen miterlebt und blickt trotzdem oder gerade deshalb optimistisch und neugierig auf das, was die Zukunft bringen mag, und zeigt dabei immer noch keine Müdigkeit. Das Geheimnis ihres hohen Alters weiß sie nicht, vermutet jedoch gute Gene. Einige ihrer Familienangehörigen haben ein hohes Alter erreicht, zum Teil bis zu 108 Jahre.
Wir wünschen Frau Seutter Gottes reichen Segen und alles Gute. Möge ihr 101. Geburtstag nicht nur ein Rückblick auf ein erfülltes Leben sein, sondern auch der Auftakt zu weiteren Jahren voller Glück, Gesundheit und schöne Momente im Kreise ihrer Familie.

Bild: Christa Bachmaler;
Text: Monika Oberbacher

Ein halbes Jahrhundert für die Aukirche!

50 Jahre lang hat sich Antonie Joschko als Mesnerin um die Kraiburger Aukirche gekümmert. Hinter diesen knappen Worten steckt so viel mehr: Frau Joschko war es über all die Jahre ein Herzensanliegen, dass die Aukirche stets ein einladender Gebets- und Gottesdienstort ist. Dazu gehörte die Sorge um die liturgische Ausstattung, den Blumenschmuck, den Opferkerzenstand und noch so viel mehr. Durch ihre freundliche und aufgeschlossene Art war und bleibt sie ein geschätzter Gesprächspartner für die Gottesdienstbesucher der Aukirche. Auch die Priester und Seelsorger/-innen sind immer gerne zu ihr in die Sakristei gekommen. Für alle hatte sie immer ein offenes Ohr. Die Aukirche ist ihre Heimat – das hat man bei Antonie Joschko immer spüren dürfen.

Schweren Herzens, aber aus eigenem Entschluss, hat sie nun ihren Mesnerdienst beendet und wurde in der Frühmesse am 19. Oktober von Pfarrvikar Markus Nappert offiziell verabschiedet. Im Anschluss fand mit ihren Angehörigen, den Seelsorgern und einigen Mitarbeitern ein Weißwurst-Frühschoppen statt, bei dem viele Anekdoten und Geschichten ausgetauscht wurden.
Die Pfarrei St. Bartholomäus Kraiburg bedankt sich herzlich bei Antonie Joschko für alles, was sie in den 50 Jahren aus tiefer Überzeugung und mit viel Herzblut getan hat – vergelt´s Gott!

Text/Bild: Edeltraud Weber

BUND Naturschutz Kraiburg – Umweltpreis für Ernst Auer

Im Rahmen einer Veranstaltung in der Remise hat der BUND Naturschutz Ernst Auer den Umwelttaler 2023 für seine Verdienste um den Kraiburger Schlossberg verliehen. “Seit rund 20 Jahren kümmert sich Ernst Auer um den Schlossberg, organisiert die Landschaftspflege und betreut die Schafe und Ziegen, die dort dafür sorgen, das Gelände weitgehend frei von Bewuchs frei zu halten“, erklärte Dr. Andreas Zahn, Kreisvorsitzender des BUND Naturschutz. “Ein so langjähriges und zeitintensives Engagement ist vorbildhaft, das wollen wir auszeichnen“. Und in der Tat: ohne diese Bemühungen wäre Kraiburgs Wahrzeichen wieder bewaldet, die Kapelle aus der Ferne nicht mehr sichtbar.

Auf einer an diesem Tag stattgefunden Führung über den Schlossberg erzählte Ernst Auer von den mühsamen Anfängen der dortigen Landschaftspflege, der schwierigen Entbuschung in steilem Gelände, den Ausbrüchen der Ziegen und den Vorlieben der Schafe. “Glockenblume, Kartäusernelke und Ochsenzünglein breiten sich wieder aus und auch die Schlingnatter ist da, dies beweist den Erfolg der Maßnahmen“ so Ernst Auer. Nicht zuletzt bewies dies den Teilnehmern auch die wunderbare Aussicht, die man dank der Entbuschung jetzt vom Schlossberg aus genießen kann.

Der Preis war verbunden mit der Überreichung eines Schecks über 150 €, die für Material zur Landschaftspflege verwendet werden.

Ein voller Erfolg: BN-Apfelfest

Am gleichen Tag haben sich fast 200 Menschen an und in der Remise eingefunden, um alte Apfelsorten zu testen, Apfelkuchen zu verzehren und sich bei einem Glas Bio Apfel Cidre u.a. über Naturschutzthemen auszutauschen.

Es gab dazu einen Büchertisch von Bücher Herzog, plus Stefan Zimmermann, Gartenfachberater beim Landratsamt Mühldorf, referierte über den Wert von Totholz und die Relevanz alter Bäume.

Text: Judith Harrison,
Ernst Auer-Foto: Judith Harrison, Apfelfest-Foto(s): Louis Rolle

bioladen kraiburg

Design: etcorporate.com

Franz Hecker
Marktplatz 26, 84559 Kraiburg
Tel. 0163 4392490
facebook: bioladenkraiburg

Öffnungszeiten: Mo, Mi: 9-13 Uhr
Di, Do, Fr: 9-13, 15-18 Uhr
Sa: 8-12.30 Uhr

Lebensmittel
Café + mehr

Jahresabschlussfeier des Gartenbauverein

Am Freitag den 10.11.2023 fand die Jahresschlussveranstaltung des Gartenbauvereins in der Wuhrmühle statt. Das Thema des Abends war "Rund um den Apfel".
Nach der Begrüßung der zahlreichen Gäste durch die Vorsitzende und einem kurzen Rückblick auf die Aktivitäten in diesem Jahr, fand die Ehrung langjähriger Mitglieder statt. Die Vorsitzende bedankte sich und überreichte eine Urkunde und einen Blumenstock.
Anschließend startete Frau Leukert mit ihrem Vortrag. Die Anwesenden erfuhren interessante Details zu den verschiedenen Apfelsorten und deren Anwendungsmöglichkeiten in der Küche und auch als unterstützende Heilmittel bei verschiedenen Krankheiten und Blessuren.
Alte Apfelsorten sollten wieder vermehrt angepflanzt werden, da diese meist auch von Allergikern besser vertragen werden. Eine Liste dieser Sorten kann gerne angefordert werden.
Auch Streuobstwiesen sind für die Tier- und Pflanzenwelt sehr nützlich und sollten wieder mehr in das Blickfeld der Landwirte und Gartenbesitzer rücken.
Nach dem interessanten und kurzweiligen Vortrag von Frau Leukert wurde, passend zum Thema, ein Buffet mit verschiedenen Apfelkuchen aufgebaut. Diese wurden von Mitgliedern der Vorstandschaft gebacken und zwar von Diana Fürstenberger, Else Haider, Elvi Zettl, Angelika Joschko, Christl Graser und Elisabeth Haider.
Zum Abschluß bedankte sich die Vorsitzende nochmals

bei Frau Leukert und bei den Kuchenbäckerinnen. Alle Anwesenden ließen sich die Kuchen schmecken, so dass der unterhaltsame Abend gemütlich zu Ende ging.

Text: Elisabeth Haider, Foto: Norbert Zettl

Benefizkonzert Kraiburg

Der beste Weg, sich selbst eine Freude zu machen, ist, zu versuchen, einem anderen eine Freude zu machen.

(Mark Twain)

Gutes tun zur Weihnachtszeit, das ist der Gedanke unserer Konzerte.
Wir - das sind zehn junge Musiker und Musikerinnen aus der Gegend - haben uns extra für dieses Projekt zusammengefunden. Nachdem wir letztes Jahr 2630,– € an "The Nest" und die Stiftung Ecksberg spenden konnten, freuen wir uns sehr, dass das Benefizkonzert dieses Jahr wieder zustande kommen kann.
Am **10. Dezember** findet das Konzert ab **18:30 Uhr** in der **Kirche St. Bartholomäus** in Kraiburg am Inn statt. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Bei dem Konzert werden neben Weihnachtshits auch Rock und Pop Klassiker gespielt.
Dieses Jahr gehen all unsere Spenden an das Anna Hospiz aus Polling. Dieser Verein hat es sich seit mehr als 25 Jahren zur Aufgabe gemacht, Menschen in schwerer Lebenszeit zu begleiten. Ziel ist es, ein würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Dafür braucht es viele Helfende Hände und Spenden.
Nach dem Konzert wird es einen Punsch- und Glühweinverkauf geben. Auch hier wird der Erlös zu 100% gespendet.
Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und einen schönen Abend!

Text/Foto: Lena Rannetsperge

EDEKA

RINNER KRAIBURG

Unsere Öffnungszeiten für Sie:

Montag bis Samstag von 7.30 bis 19.30 Uhr

Unsere Bäckerei ist an Sonn- und Feiertagen von 7.30 bis 10.30 Uhr geöffnet

Alles für Ihr perfektes Dinner erhalten Sie bei Erwin Rinner!

Ehrenamtliche bauen Abenteuerspielplatz

Der harte Kern des Spielplatz-Trupps: (Oben stehend) Michael Wolak, (v.l.n.r)) Manuel Drechsel, Andreas Körber, Adrian Hilge, KREATIVO Netzwerk Chef Stefan Asenbeck aus Unterreit, Andreas Huber

Seit diesem Sommer wird ´An der Kumpfmühle` fleißig gehämmert, genagelt, gesägt und gebohrt und das mindestens einmal die Woche. Der starke Trupp engagierter Hobbyhandwerker ist mitten in der Bauphase des neuen Abenteuerspielplatzes. Unter der Leitung von KREATIVO Netzwerk Chef Stefan Asenbeck aus Unterreit schaffen sie gemeinsam eine wunderschöne kleine Kinderwelt. Fast alle Helfer sind Familienväter, Vollberufstätig und haben eher wenig Freizeit. Trotzdem nehmen sie sich Zeit für die gute Sache. Ansprechpartner und „Manager“ des Projekts ist Adrian Hilge, Familienbeauftragter von Kraiburg. Er machte sich von Anfang an für diesen besonderen Abenteuerspielplatz stark. Die meisten Spielplätze sind lieblose Massenprodukte. Hier steckt hingegen ganz viel Herzblut drin. Alles ist original „Made in Kraiburg“. Bis Ende Oktober wurden alleine von dem Ehrenamtlichen Baustellen-Team 650 Arbeitsstunden geleistet. Dazu kommen noch die Arbeitsstunden von Profi Stefan Asenbeck und seinem sechsköpfigen Team. Asenbeck ist Profi unter anderem beim Bau von außergewöhnlichen Spielplätzen, welche die Leute unter seiner Anleitung in Eigenregie ganz nach ihrer eigenen Vorstellung erschaffen können. Die Kraiburger Baumeister kommen flott voran. Im März dieses Jahres war die erste Versammlung. Eltern und Kinder brachten all ihre Wünsche und Ideen vor. Ein Konzept wurde gemeinsam erarbeitet. Im Juli ging es dann los mit der Umsetzung. Türme, Tunnel, Rutsche, Klettermöglichkeiten, Seilrutsche „Flying Fox“ und vieles mehr, das Kinderherzen höherschlagen lässt, sollen hier nächstes Jahr im Sommer stehen. Aktuell werkeln sie an den Holzhäusern mit ihren Türmen. In wenigen Wochen ist dann Winterpause. Im neuen Jahr wird dann alles schön angelegt und Geräte aufgebaut. 24 Helfer haben sich zur Umsetzung des Projekts gemeldet. Davon sind sechs der harte Kern, auf den man bei Wind und Wetter bedingungslos zählen kann. Fast alle von ihnen sind Väter, doch auch der 14-Jährige Michael Wolak steht schon seit der Früh auf der Baustelle und packt immer fleißig mit an. Viele andere Teenager schlafen lieber aus und hängen vor der Playstation oder dem Handy rum. Nicht so Michael. Er ist definitiv ein tolles Vorbild für andere. Das Engagement aller ist ehrenamtlich mit Ausnahme der Baustellenleitung. Stefan Asenbeck und sein Team zeigen dem Hobby-Baustellentrupp wie man mit der Kreissäge umgeht, Bretter richtig anbringt und alles schön sicher und stabil montiert. „Stefan leitet und begleitet das ganze Projekt. Er organisiert das Ganze mit dem Material, den Maschinen und dem Werkzeug. Und natürlich das Fachliche, da ist er der absolute Experte. Es muss alles einwandfrei und sicher sein, denn letztendlich muss das ja noch von einem qualifizierten Sachverständigen abgenommen werden“, erklärt Hilge. „Dass hier ein Spielplatz hinkommt, stand schon im Bebauungsplan. Wir hatten Glück und bekamen eine Förderung vom Bayerischen Jugendring und natürlich steht die Gemeinde auch voll und ganz hinter dem Projekt“, setzt er fort. Asenbeck ist begeistert von dem unermüdlichen Engagement des Kraiburger-Spielplatz-Bautrupps. „Hier ist alles dabei, vom Büromensch bis zum Metallbauer, doch egal was für ein handwerkliches Know-How jeder hat, sie alle lernen dazu. Ich erkläre ihnen wie alles funktioniert, aber was ge-

macht wird, das entscheiden sie selbst. Ich bin sozusagen der fachkundige Moderator“, sagt Asenbeck. „Die Leute hier sind ein richtig tolles Team. Man sieht auch die Entwicklung was Teambuilding und die handwerklichen Fähigkeiten angeht. Das ist klasse. Mir ist auch wichtig, dass die Kinder bei diesem Projekt viel lernen“, setzt er fort. Während in Kraiburg nur Männer an dem Projekt „Spielplatz“ arbeiten, packen bei vielen anderen Projekten auch die Frauen fleißig mit an. Asenbeck erzählt, wie bei einem Projekt zum Beispiel eine Frau locker fünf Stunden am Tag flexte. Mamas haben genauso Power wie Papas. Das ist auch Sinn des Projekts, dass jeder mitmacht. Frauen, Männer, Kinder und Erwachsene. Jeder soll dadurch etwas dazulernen und natürlich auch Teil davon sein. Die Kinder kommen manchmal dazu und wollen ein bisschen helfen. Dann verteilen sie Kies oder sammeln ein bisschen Holz. Je nach Alter dürfen sie auch mal mit dem Akkuschrauber arbeiten. Alles natürlich unter Aufsicht. Sobald mehr Kinder hier sind, legen sie ihre Arbeit nieder und spielen lieber“, erzählt Hilge. „Das ist auch schön so, denn sie sollen sich ja hier wohl und damit verbunden fühlen. Auch wenn sie nur mal fünf Holzklötze aufgehoben haben, werden sie im Kindergarten stolz erzählen, dass sie mitgeholfen haben“, setzt er schmunzelnd fort. Nächstes Jahr im Sommer soll ihre Kinder-Abenteuerwelt fertig sein. Bis dahin gibt es noch viel zu tun. Deshalb würden sie sich über weitere helfende Hände, Unterstützer und Spender sehr freuen. Auch Frauen sind als Handwerker herzlich willkommen, damit am Ende nicht alles nur reine Männersache ist. Infos und Kontakt über die Stadt Kraiburg.

Was dieses Projekt für sie bedeutet

Adrian Hilge (Kinder 4 und 6 Jahre alt): „Für mich persönlich ist das ein Herzensprojekt. Es zeigt auch, dass selbst in der heutigen Zeit doch noch Gemeinschaft möglich ist. Die Meinungen der Leute gehen auseinander. Die einen sagen „Was soll ich hier helfen? Ich zahle doch schon meine Steuern“. Doch dann gibt es zum Glück auch Leute wie zum Beispiel Andreas Körber. Er wohnt hier überhaupt nicht und ist trotzdem immer dabei. Er ist selbständig und nimmt sich extra die Tage frei um hier ehrenamtlich zu arbeiten. Davor muss man wirklich großen Respekt haben. Das Projekt zeigt, dass man gemeinsam etwas schaffen kann, das man eigentlich gar nicht für möglich gehalten hat. Es verbindet und vermittelt auch den Kindern wichtige Werte“.

Andreas Körber (Kinder 2 ½ und 8 ½ Jahre alt): „Früher dachte ich immer, ich habe keine Zeit und muss arbeiten. Heute weiß ich, dass man sich Zeit einfach nehmen muss. Das Schöne an dem Projekt ist, dass es etwas Gemeinschaftliches ist. Hier entstehen Freundschaften zwischen den Kindern, die dann zusammenspielen und auch zwischen den Erwachsenen, die gemeinsam etwas tolles schaffen. Am Anfang als das Projekt startete gab es einen Plan, aber erst beim Bauen hat sich dann alles entwickelt und man konnte so richtig kreativ sein. Die Kinder lernen dadurch ja auch eine ganze Menge. Sie sehen, dass nicht alles automatisch da ist, sondern man mit seinen eigenen Händen alles schaffen kann. Gerade in der heutigen Zeit ist das umso wichtiger“.

Manuel Drechsel (Kind knapp 3 Jahre alt): „Der Spielplatz ist für uns alle ein echtes Herzensprojekt geworden. Die Kinder hier wachsen damit auf. Sie sind richtige Baustellenkinder. Auch mein knapp dreijähriger Sohn kommt schon mit seinem kleinen Mini-Werkzeugkoffer und seiner Spielzeug-Kettensäge hier rüber und möchte helfen. Er sammelt dann die Holzstückchen ein und ist richtig stolz darauf, dass er hier so fleißig mitarbeitet. Durch dieses Projekt lernen die Kinder, wie auch die Erwachsenen tolle neue Leute kennen. Freundschaften entstehen. Alle haben eine Menge Spaß und ich denke jeder nimmt einiges fürs Leben mit. Die Kinder sind stolz, wenn sie mit ihren Vätern zusammen zum Beispiel einen Holzzaun bauen. So etwas ist doch unbezahlbar“.

Andreas Huber (Kind 5 Monate alt): „Heutzutage sieht man so etwas doch kaum noch, dass die Leute schön zusammensitzen, gemeinsam etwas erschaffen und Spaß haben. Jeder ist lieber für sich. So wie früher das Landleben war, das ist leider nicht mehr so. Das finde ich sehr Schade. Man sollte aufeinander zugehen. Das ist besonders für Kinder wichtig, dass sie von klein auf lernen, was Gemeinschaftsgefühl bedeutet. Da stehen die Eltern in der Pflicht. Das ist natürlich Charaktersache, ob jemand sozial ist. Es wäre schön, wenn bei diesem Projekt mehr Leute mithelfen würden. Wir machen das total gern. Wenn es ein neues schönes Projekt gäbe, wäre ich sofort dabei. Ich freue mich schon sehr darauf, wenn mein Kind einmal hier spielen kann und tolle Freundschaften knüpft“.

Michael Wolak (14): „Ich bin seit Anfang an bei dem Projekt dabei. Es macht richtig viel Spaß mit anderen etwas Großes zu bauen. Sehen, wie etwas entsteht ist toll. Für die Kinder finde ich es auch gut. Dann können sie sich hier austoben und brauchen nicht auf der Straße spielen, wo Autos fahren und man Angst haben muss, dass etwas passiert. Ich finde das Handwerk klasse und mache alles, was hier anfällt. Alle Arbeiten müssen ja gemacht werden und davor sollte man sich nicht scheuen. Durch dieses Projekt habe ich viel gelernt. Es wird einem genau erklärt, wie man etwas machen muss. Man sollte nicht einfach nur faul herumsitzen, sondern seine Zeit sinnvoll nutzen und aktiv sein. Mit so einem Projekt kann man auch etwas Gutes bewirken und trifft tolle Menschen“.

Text/Fotos: Kirsten

Kindertagesstätte Kraiburger Römerzwergerl

Gartenzwergerl trotzen dem Sturm

Wie vielleicht noch viele wissen, haben wir im Jahr 2016 in Eigenregie und mit viel Herzblut unseren Garten unweit am Linsenbergweg/Schießstättenweg gestaltet. Bei den Unwettern im August dieses Jahres wurden unser Unterstand, das Toilettenhäuschen und Teile des Zauns stark beschädigt. Unter anderem ist das Dach unseres Unterstandes defekt, so dass eine Nutzung des Gartens für unsere Kinder momentan nicht möglich ist. Damit wir den Garten baldmöglichst wiedereröffnen und die Kinder dort wieder spielen können, brauchen wir finanzielle oder tatkräftige Unterstützung. Die Römerzwergerl können mit Ihrer Spende einen Teil der Reparatur durch ein örtliches Unternehmen veranlassen. Auch das Material, damit unsere handwerklich versierten Vereinsmitglieder und Freunde tätig werden können, kann damit angeschafft werden.

Unsere Einrichtung ist als gemeinnützig anerkannt, Spenden sind daher steuerlich abzugsfähig. Bis 300 € ist der Kontoauszug als Nachweis für das Finanzamt ausreichend, für höhere Beiträge oder bei Bedarf stellen wir Ihnen selbstverständlich gerne eine Spendenquittung aus.
Um mit den Reparaturen schnellstmöglich beginnen zu können, würden wir uns sehr über eine Spende von Ihrer Seite auf das folgende Konto der Elterninitiative Kraiburger Römerzwergerl e.V. freuen.

IBAN: DE71 7115 1020 0000 8166 11
BIC: BYLADEM1MDF
Sparkasse Altötting – Mühldorf *Vielen Dank!*

Wenn Sie Fragen haben oder uns anderweitig – etwa durch Sachspenden oder Ihre Mithilfe unterstützen wollen, wenden Sie sich bitte an Kerstin Hilge (1. Vorsitzende) unter Tel. 08638/73083 oder vorstand@roemerzwergerl.de.

Laternenzug mit Martinsfeier

Bei stabilem Herbstwetter, haben wir uns mit unseren Holzlaternen, der Kraiburger Blaskapelle und dem St. Martin auf seinem Pferd auf den Weg über die Langgasse zum Alten- und Pflegeheim St. Nikolaus gemacht. Nachdem die Geschichte vom St. Martin erzählt war, und die Laternenlieder gesungen waren, haben die Kinder ihre selbstgebastelten Igel- und Eulenmobiles den Bewohnern des Altenheims überreicht. Zum Ausklang des St. Martinsfestes, gab es im Garten des Alten- und Pflegeheims am Lagerfeuer warmen Punsch, Lebkuchen und selbstgebackene Martinsgänse. Über die rege Teilnahme haben wir uns sehr gefreut.

Römerzwergerl am Christkindlmarkt

Wir freuen uns Euch, mit unserer legendären Feuerzangenbowle, Kinderpunsch, leckerem Chili con Carne und dieses Jahr auch mit einer veganen Variante Chili sin Carne, an unserem Stand am Christkindlmarkt in Kraiburg begrüßen zu dürfen.

Wir wünschen allen eine schöne Vorweihnachtszeit, ein ruhiges und frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2024!

Vorstand der Kraiburger Römerzwergerl e.V.

Text/Fotos: Daniela Zieglgänsberger

WIR BILDEN AUS
Mobilfunk-Planung
LANGREITER
Seit über 20 Jahren sorgen wir deutschlandweit für Mobilfunkempfang in Gebäuden
5G
Komm in unser Team (m/w/d):
- Bauleiter
- Funkplaner
- Elektriker
- Messtechniker
- Monteur
www.langreiter.de
Mobilfunk-Inhouseversorgung - BOS Gebäudefunk - WLAN
Grünbacher Straße 3
84565 Oberneukirchen

Jugendfeuerwehr Guttenburg aktiv

Neunzehn Jugendliche der Feuerwehr Guttenburg beteiligen sich beim Wissenstest in der Aschauer Gemeindehalle. Dabei mussten sie ihr theoretisches Wissen beweisen. Das Thema war dieses Jahr alles rund um die Unfallverhütung, sowie die persönliche Schutzausrüstung und Dienstkleidung.
Im praktischen Teil mussten Bildkarten zugeordnet, die richtige Verwendung des Verteilers und die richtige Ausführung von Feuerwehrknoten durchgeführt werden.
Bestens vorbereitet von den Jugendwarten/in Andreas Binsteiner, Lena Sojer und Anna-Lena Schmidinger. Ihnen wieder ein besonderer Dank.
Auch den Jugendlichen die sich immer wieder daran beteiligen.

Text/Foto: Toni Voglmaier

Interessierte Mitbürger gesucht

Die Marktgemeinde sucht interessierte Mitbürger, die sich vorstellen können Führungen durch das Heimatmuseum oder den Ortskern durchzuführen. Dazu wird es eine Schulung geben. Bei Interesse und Fragen können sie sich im Rathaus melden. Die Marktgemeinde freut sich über eine rege Teilnahme und bedankt sich beim Kulturkreis für die zugesagte Unterstützung.

Text: Sebastian Heiml, Kulturreferent

Kultur-Kreis-Kraiburg

Der Kulturkreis-Kalender 2023 – Wasser in und um Kraiburg

Für das Dezemberblatt des Kulturkreis-Kalenders 2023 haben wir ein stimmungsvolles Foto von Anni Brandstetter ausgewählt. Es ist eine winterliche Aufnahme vom Bach in Frauendorf mit Blick auf die Kirche.

Bild: Anni Brandstetter / Text: Anette Lehmann

UWG Christbaumentsorgung

Die UWG Kraiburg bietet auch im Jahr 2024 wieder den kostenlosen Service an, Christbäume in Kraiburg und seinen Ortsteilen abzuholen. Bitte stellen Sie die abgeschmückten Bäume dafür am
Samstag, 13.01.2024 bis spätestens 09:00 Uhr am Straßenrand ab.

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2024.

Text: Anette Lehmann

55 Jahre Narrengilde Kraiburg

Seit 1969 die Narrengilde gegründet wurde hat sich viel getan. Diese Saison steht nun wieder ein kleines Jubiläum an: 55 Jahre Narrengilde Kraiburg. Dazu stehen bereits alle Garden in den Startlöchern. Mit der Premiere startet die Narrengilde in die Saison 2024!

Mit der Proklamation des neuen Prinzenpaares wird das Geheimnis gelüftet, wer die Regentschaft in Kraiburg zur 5. Jahreszeit übernimmt. Außerdem werden unsere Tänzerinnen und Tänzer das erst mal ihre Show zum Besten geben.

Unsere Showgarde wird mit „Genesis – erlebe wie Schöpfung passiert“ in Staunen versetzen. Unsere Teenies begeistern diese Saison mit dem Thema „Ein Volk zwischen Mythos und Realität. Unsere Kinder sorgen für gute Stimmung mit ihrem Thema „Dance Dance Dance“ und unsere Bambinis entführen mit “Meerjungfrauen Party – in den Tiefen des Ozeans“ in noch unbekannte Welten. Wir freuen uns schon sehr ihnen das alles auf der Bühne präsentieren zu können.

Seit Pfingsten stehen die Aktiven 1-2x in der Woche in der Halle um für den Fasching 2024 gut vorbereitet zu sein. Jetzt im Dezember ist die heiße Phase, in der neben den letzten noch einzustudierenden Schritten vor allem an der Synchronität gefeilt wird und die letzten Hebefiguren aus der Longe in die Show eingebaut werden. Auch das Kostümteam gibt Vollgas, damit am 22.12. das Outfit zum jeweiligen Thema der Garde passt.

Auf euer Kommen freut sich die Narrengilde mit all ihren Aktiven und fleißigen Helfern im Hintergrund.

Kroaburger Leid, Gaudi und Freid!

Terminkalender für die Saison 2023/24

Premiere	**Fr. 22.12.23 ab 19 Uhr** im Bischof-Bernhard-Haus
Marktball	**Sa. 06.01.24** Kartenvorverkauf ab 02.12.23 unter www.Narrengilde-Kraiburg.de
Kinderfasching	**So. 28.01.24 ab 14 Uhr** im Bischof-Bernhard-Haus
Gardefestival	**Mi. 31.01.24** im Haus der Kultur, Waldkraiburg Kartenvorverkauf ab 12.01.24 unter www.Narrengilde-Kraiburg.de
Kinderfasching	**So. 04.02.24 ab 13:30 Uhr** in Frauendorf, Gasthaus Löw
Kehraus	**Di. 13.012.24 ab 15 Uhr** am Marktplatz in Kraiburg

Text/Fotos: Regina Harrer

GASTHAUS FRAUENDORF
ROSA LÖW

- von November bis März gibt’s bei uns ab 17 Uhr jeden
- 1. und 3. Donnerstag im Monat – **Schlachtschüssel-Essen** –
- 2. und 4. Donnerstag im Monat – **Schnitzel-Essen** –

Wir sind für Sie da:
Mittwoch – Samstag ab 16.00 Uhr
Sonntag ab 11.00 Uhr
sowie gerne nach telefonischer Vereinbarung unter 08638 - 74 58

Genießen Sie bayerische Gastfreundlichkeit bei Rosa Löw und Team

SCHREINEREI Meyer
Untersbergstr. 4
84559 Kraiburg
08638-955461
www.schreinereimeyer.com
schreinereimeyer@t-online.de

Bartholomäuschor singt in Franken

Altbaierische Berger-Messe gemeinsam mit dem Soatn-Vierer

Chor und Soatn-Vierer in der Pfarrkirche Dettelbach a. Main

Eine Chorfahrt führte Ende Oktober den Chor von St. Bartholomäus zusammen mit dem Soatn-Vierer nach Dettelbach am Main in Unterfranken. Dort wurde der Hauptgottesdienst mit der Berger-Messe umrahmt, wie man das gemeinsam mit dem Soatn-Vierer 2019 schon in Rom gemacht hatte. Natürlich hatte Chorleiter Eduard Kästner diese Messe bewusst ausgewählt, um Altbaierisches einmal in Franken zum Klingen zu bringen. Und das kam gut an.

In der Kirche des Hl. Augustinus, die im Kern auf das 15. Jh. zurückgeht, 2011 aber grundlegend erneuert wurde, sammelte sich der Chor mit den begleitenden Saiteninstrumenten in dem lichten, weiten Oval vor dem modernen Hauptaltar. Ein ungewöhnlich langer Nachhall erschwerte zunächst die Aufstellung, doch dann hatte man endlich eine gute Position gefunden. Jetzt konnte man die ungewohnte Akustik bewusst für die Differenzierung der Piani und Forti nutzen, vor allem beim „Laudate omnes gentes“ und dem abschließenden „Ave Maria“. Es war eine würdige Messfeier, in der zwei Sängerinnen, Christine Wimmer und Traudi Hufnagl, spontan die Lesungen übernahmen. Bemerkenswert auch die Predigt des sympathischen jungen Pfarrvikars Kehl, der am Ende des Gottesdienstes voll des Lobes war. Die zahlreich erschienenen Gottesdienstbesucher spendeten stehend Applaus.

Riemenschneiders Madonna im Rosenkranz

Es wurde überhaupt viel gesungen auf dieser Fahrt. Das begann schon gleich nach der Ankunft in der Wallfahrtskirche Maria im Sand, am nächsten Morgen in der großartigen ehemaligen Zisterzienserabteikirche in Ebrach. Was für eine Pracht und was für ein Klang!

Auch bei Maria im Weinberg mit der berühmten „Madonna im Rosenkranz“ von Tilmann Riemenschneider wurde gesungen. Und wieder war es Wohlklang, der da durch das Gotteshaus schallte, ebenso wie tags darauf in der Benediktinerabtei von Münsterschwarzach. Natürlich hat man hier, an dem Ort, an dem es entstanden ist, das gleichnamige Ave Maria angestimmt.

Damit kein falscher Eindruck entsteht: es wurde nicht nur gesungen. Auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz. Da begann man gleich mit einer Weinprobe der typischen fränkischen Weißweine aus den umliegenden Weinbergen, garniert mit einer „Häckerbrotzeit“. Im Hinterhöfle in Volkach gab es die typischen sauren Zipfel oder ein deftiges Schaufele, am Sonntag, beim Mittagessen in Kitzingen konnte man auch Italienisches oder Griechisches genießen.

Und die Landschaft am Main kam auch nicht zu kurz. Zu Fuß streifte man durch die Weinberge um Volkach mit den bekannten Lagen „Volkacher Ratsherr“ und „Volkacher Kirchberg“. Mit der Fähre ging es von Escherndorf über den Main hinüber nach Nordheim, wo man bei einem Winzer die Gewächse vom „Nordheimer Vögelein“ , vom „Kreuzberg“ oder auch vom „Escherndorfer Lump“ probieren konnte. Mit dem Bus kletterte man aus der Mainniederung bei Ebrach über die Steigerwald Höhenstraße hinauf in die höchsten Erhebungen des „Naturparks Steiger- wald“, wo wegen des rauen Klimas nur noch Wald anzutreffen ist. Erst eine deutliche Stufe tiefer ist Ackerbau möglich und es dauert noch eine ganze Weile, bis man wieder die liebliche Landschaft mit dem Weinanbau drunten am Main erreicht.

Maria im Weinberg

Mit der Fähre von Escherndorf nach Nordheim

Etwas wehmütig trat man die Heimreise an, aber voll von großartigen Eindrücken und schönen Erinnerungen. Alles in allem: eine rundum gelungene Chorfahrt.

Text/Fotos: Eduard Kästner

Bund Naturschutz Kindergruppe

Die Kindergruppe des Bund Naturschutz Kraiburg war im Oktober und November wieder aktiv. Wir konnten bei Familie Berndl in deren Werkstatt tolle Baumscheiben basteln, die wir netterweise von Marianne Kiefinger gespendet bekommen haben. Den Kinder machte es großen Spaß die Löcher in die Scheiben zu bohren und fleißig zu schleifen. Es sind tolle Exemplare entstanden. Vielen Dank nochmal an die Gastgeber und die nette Spende.

Im November hat die Gruppe dann endlich mal beim neuen Spielplatz in der Kumpfmühle mitgeholfen und den Spielplatz schonmal auf Spieltauglichkeit getestet. An diesem Vormittag durften die Kinder Bretter tragen, selbst abschleifen und helfen ein Dach fertig zu stellen. Das wird ein toller Ort zum spielen und wir kommen im neuen Jahr gerne nochmal zum mithelfen.

Text/Fotos: Barbara Stellner

Sterne für einen guten Zweck!

Am 1. Dezember startet der Kulturkreis, mit Unterstützung der Gemeinde, zum 7. Mal eine Spendenaktion. Der Erlös kommt dem Verein: Sternstunden e.V. zu Gute.

Sternstunden ist eine Benfizaktion des Bayerischen Rundfunks und kommt 100 % den Kindern zu Hilfe. Spenden können per Banküberweisung getätigt werden. Zusätzlich werden Sternstunden Boxen an verschiedenen Standorte aufgestellt.

Wir werden dieses Jahr am Christkindlmark 16./17. Dezember im Foyer vom Bischof-Bernhard-Haus wieder gebastelte Sterne gegen Spenden anbieten.

Bankkonto: **Kulturkreis Kraiburg, Sparkasse Mühldorf**
IBAN: **DE80 7115 1020 0000 8189 71**
Kennwort: **Sternstunden-Kulturkreis Kraiburg**
Ansprechpartner: Gundi Opitz, Tel. 01522 4121033

Text/Foto: Künstergruppe Kraiburg, Gundi Opitz

Schnupperkurs der TT-Abteilung des TV Kraiburg

Am Montag, 13. November 2023 fand erstmalig ein Tischtennis-Schnuppertraining für Kinder und Jugendliche in der Turnhalle der Grundschule Kraiburg statt.
Die Tischtennisabteilung des TV Kraiburg hatte über Aushänge in der Gemeinde Kraiburg zu diesem Event eingeladen, in der Hoffnung, für weiteren Zuwachs in dieser Abteilung zu sorgen.
Sehr überrascht waren die Verantwortlichen, das 11 Jungen und Mädchen, teilweise begleitet von Ihren Eltern, an diesem Schnuppertraining teilnahmen.

Michael Mandl als Verantwortlicher dieser einstündigen Veranstaltung vermittelte den Kindern mit spielerischen Mitteln den Umgang mit Schläger und Ball.
Alle Kinder dürfen auch die weiteren auf insgesamt 10 Stunden angesetzten Einheiten kostenlos nutzen, um den Spaß an der schnellsten Ballsportart zu vertiefen und hoffentlich unsere Jugendabteilung mit weiteren Spielern und Spielerinnen aufzufüllen.

Text/Fotos: Jürgen Konrad

Fotografie, Malerei und etwas dazwischen!?

Im Rahmen des Christkindlmarkts in Kraiburg präsentieren der Fotoclub Kraiburg und der freischaffende Maler und Bildhauer Herbert Brenzinger ihre Bilder und Skulpturen im Bischof Bernhardhaus.

Öffnungszeiten sind während des Christkindlmarktes am
Freitag, dem 15.12. von 17 bis 21 Uhr,
Samstag, dem 16.12. von 16 bis 21 Uhr und
Sonntag, dem 17.12. von 13 bis 19 Uhr
Wir laden alle Kunstinteressierten zu dieser einmaligen Ausstellung herzlich ein und freuen uns auf viele Besucher.

Herbert Brenzinger *Fotoclub Kraiburg*

Text/Fotos: Manfred Lehmann

Blaskapelle Kraiburg

Konzert der Blaskapelle Kraiburg am 18. November 2023

Auch in diesem Jahr lud die Blaskapelle Kraiburg natürlich wieder zum Konzert ins Bischof-Bernhard-Haus ein.
Mit leichter Verspätung begann die Blaskapelle um 20:15 Uhr das Konzert mit bayrisch-böhmischer Blasmusik und vielen beschwingten Melodien. „Wir leben Blasmusik“ beschreibt hier wohl am besten was die Musiker*innen immer wieder antreibt und die Blaskapelle Kraiburg so gut zusammenhalten lässt.
Dann durfte die Jugend ran. Tolle moderne Stücke, super aufgespielt und belohnt mit großem Applaus der Zuschauer. Das letzte Stück war der bekannte Chart-Hit „Set fire tot he rain“, welcher von einer sehr toxischen Liebesbeziehung handelt – hoffentlich ein Thema, das dem Musikernachwuchs erspart bleibt. Einige der Jungmusiker*innen durften sich auch über ihre Leistungsabzeichen freuen, die im Anschluss noch übergeben wurden. *(siehe separater Bericht)*

Schließlich durften sich sowohl die Musiker*innen als auch die Gäste in einer 15 minütigen Pause kurz stärken. Das Bewirtungsteam stand wieder mit Getränken, belegten Brötchen sowie Kaffee & Kuchen parat.
Nach der Pause widmete sich die Blaskapelle dann den moderneren Arrangements. Ein Medley jagte das nächste, was auch den zweiten Teil sehr kurzweilig erscheinen ließ.
Besonders hervorzuheben sind hier die Stücke „TV-Kultabende“ und „Tina Turner. Ersteres sorgte für ausgelassene Stimmung im Saal, da sich jeder an die TV-Melodien erinnert. Zweiteres sollte an die in diesem Jahr verstorbene Ausnahmekünstlerin Tina Turner erinnern und jeder wippte bei den bekannten Hymnen mit.

An dieser Stelle bedankt sich die Blaskapelle Kraiburg für Ihren zahlreichen Besuch
und auch dem tollen Bewirtungsteam sei nochmals gedankt!

Erfolgreiche Nachwuchsarbeit bei der Blaskapelle Kraiburg – Musikerleistungsabzeichen des MON

Im Rahmen des alljährlichen Konzertes der Blaskapelle Kraiburg wurden auch die Musikerleistungsabzeichen des Musikbundes für Ober- und Niederbayern vergeben. Dazu war der Bezirksleiter vom Musikbezirk Innsalzach e.V. Walter Steigthaler anwesend. Außerdem auch der Bezirksjugendleiter Wolfgang Joschko. Letzterer Name dürfte einigen Lesern hier bekannt vorkommen und ja Sie lesen richtig: Wolfgang Joschko, Tubist bei der Kraiburger

v.l.: Wolfgang Joschko, Franziska Wimmer, Lena…, Theresa…, Daniel Wieser, Walter Steigthaler

Blaskapelle nahm das Angebot von Hr. Steigthaler an und ist seit 2023 nun als Bezirksjugendleiter für die Jugendarbeit zuständig.
Dieser Termin war aber ein Heimspiel für ihn:
Besonders stolz ist die Blaskapelle immer, wenn es um die Nachwuchsarbeit geht. So konnten auch in diesem Jahr wieder 3 Musikerleistungsabzeichen in Bronze übergeben werden – eines sogar „mit sehr gutem Erfolg“. Diese gingen an Franziska Wimmer (Klarinette), Theresa Mayerhofer (Querflöte), Lena Zattler (Querflöte). Außerdem gab es eine kleine Besonderheit zu feiern: Es wurde auch ein Abzeichen in der Kategorie D2+ vergeben. Das ist die Vorstufe zum goldenen Abzeichen. Der Prüfung stellte sich Daniel Wieser (Schlagzeug) und bestand.

Herzlichen Glückwunsch an alle Absolventen und weiterhin viel Spaß beim Musizieren!

Wir ziehen daher, bei da stockfinstern Nacht, denn heid is de heilige oklopfad Nacht…

Am 07. Und 14. Dezember 2023 ziehen wieder ein paar Musiker*innen der Blaskapelle Kraiburg durch Kraiburgs Straßen.
Für a kleine Spende, egal in welcher Form ;) möchte die Blaskapelle musikalische Weihnachtsgrüße verbreiten und allen ein gesegnetes neues Jahr wünschen.
Der Erlös kommt natürlich wieder der Nachwuchsarbeit zu Gute. Es können dadurch neue Instrumente und Notensätze angeschafft werden.

Texte/Fotos: Bianca Sax

Apotheke am Inn
SEIT 1837 IN KRAIBURG AM INN
Gesundheit ist unser Geschäft. Beratung ist unsere Stärke.
Ob Homöopathie oder Bachblüten,
Reisemedizin oder Vorsorge, unser Wissen ist Ihr Vorteil.
Apotheke am Inn | Judith Angstwurm e. K. | Telefon (08638) 71 96 85 | Telefax 71 96 86
Max-Schwaiger-Strasse 8 | 84559 Kraiburg am Inn | www.Apotheke-am-Inn.de

Kraiburger Christmetten im Lauf der Zeit

Es wird wohl von alters her Christmetten in Kraiburg gegeben haben, doch sind dazu keinerlei Überlieferungen oder gar Aufzeichnungen bekannt. Kraiburg war ja über Jahrhunderte hinweg lediglich eine Expositur der Pfarrei Lafering-Taufkirchen, die bis zu ihrer Aufnahme in den Pfarrverband Kraiburg im Jahr 1972 schon über 900 Jahre selbständige Pfarrei war. Die Bartholomäuskirche in Kraiburg dürfte wegen ihres Apostel-Patroziniums ebenfalls bereits aus der Zeit der Christianisierung Bayerns stammen. Ob diese Kirche schon immer auf dem Marktplatz stand, ist urkundlich nicht gesichert.

Seit wann gab es überhaupt einen Marktplatz in Kraiburg? 476 n.Ch. erließ Odoaker, ein germanischer Heerführer in Diensten Westroms den Befehl zur Rückwanderung römischer Staatsbürger aus der Provinz Norikum, also aus unserer Gegend. Römer, die diesem Befehl nicht nachkamen und im Lande blieben, wurden Wallner, Walche oder Welsche genannt. In der ältesten Urkunde Kraiburgs von 772 ist von „Chreidorf“, also einem Dorf (villa) die Rede, und im Jahr 1027 wird Kraiburg als ein „locus urbanus“ erwähnt. Dieser „Ort“ dürfte schon einen zentralen Platz gehabt haben. Ganz sicher ist dies laut Urkunde ab 1385, wo die Herzöge von Niederbayern den Kraiburgern Marktrechte einräumten. Auf einer Ansicht Kraiburgs im Antiquariat der Residenz von 1584 ist eine gotische Kirche mit spitzem Turm zu sehen. In der Zeit des Barock wurde sie umgebaut und mit einem Zwiebelturm versehen. Um diese Kirche herum lag der Friedhof, bis er 1844 auf den „Lützenberg“ verlegt wurde.

Ab wann es in Kraiburg wirklich Kirchenmusik oder gar eine musikalisch umrahmte Christmette gab, ist nicht festzustellen. Eine Quelle könnten Passions- und Singspiele sein, die in den Jahren zwischen 1770 und 1780 in Kraiburg bekannt waren. Aber derartige Laienspiele wurden im Zuge der Aufklärung und der anschließenden Säkularisation von König Max I. Joseph verboten, und Graf Montgelas hat dieses Verbot strikt durchgesetzt, zuletzt 1801. Dennoch darf man davon ausgehen, dass ein 1835 erstmals erwähnter Männerchor auf eben diese Wurzeln zurückging.

Aus dem Jahr 1857 fand Archivar Franz Genzinger im Marktarchiv eine „Landmesse in C“ von Robert Führer, aus 1873 liegen Noten zu einer Orgelbegleitung für Kirchgesänge vor. Ob und von wem das damals aufgeführt worden sein könnte, ist nicht bekannt.

Für eine Christmette zu dieser Zeit lassen sich nirgendwo Anhaltspunkte finden. Das ist ja auch nicht weiter erstaunlich, denn Kraiburg wurde erst 1876 eine eigene Pfarrei. Joseph Krandauer, der erste Pfarrer in Kraiburg, hatte Wichtigeres als die Kirchenmusik im Kopf. Für ihn stand an erster Stelle der Bau einer neuen, größeren Kirche. Seine Lebensaufgabe war der „Dom des Inntals“, eine dreischiffige Basilika im (neuromanischen) Stil der Lateranbasilika, mit einem pyramidenförmigen Turmdach. Sie ist allerdings für „das alte, einfache Märktlein, das sich eigenartig fremd um den hohen, mächtigen Bau schmiegt“[1], etwas groß geraten. Krandauer bestellte im November 1887 den pensionierten Lehrer Max Rauchenecker zum Organisten in Kraiburg. Damit haben wir den ersten gesicherten Nachweis sakraler Musik in Kraiburg. Unter Lehrer Fey wird 1904 sogar ein erstes Cäcilienkonzert durchgeführt und beim 50-jähtigen Priesterjubiläum Krandauers im Juli 2010 spielte der Kirchenchor eine wesentliche Rolle.

Und dennoch - auch um diese Zeit lässt sich noch keinerlei Hinweis auf eine Christmette finden.

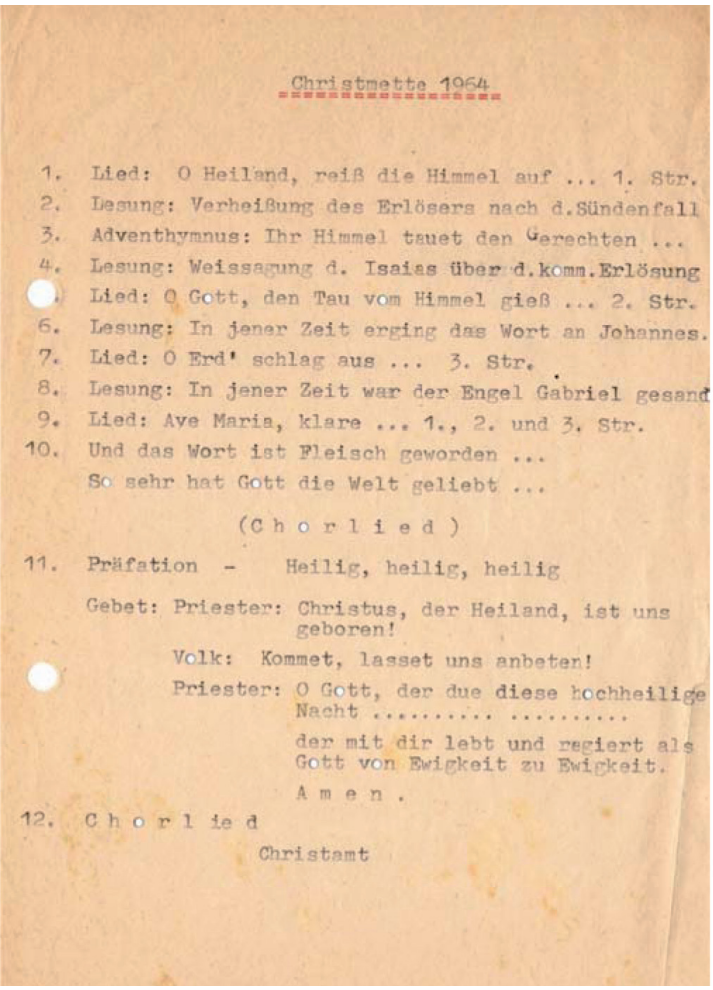
In den 20-er Jahren des letzten Jahrhunderts nimmt die Sakralmusik mit Frl. Bauer aus Surheim, die als Pfarrsekretärin und Organistin angestellt wird (1926?), einen kontinuier- lichen Aufschwung. Lehrer Staudinger, der in diesen Jahren mit außerordentlichem Erfolg die Liedertafel leitete, konnte bei einem Frühjahrskonzert 1926 entgegen der Satzung des Vereins Frauen in die Liedertafel integrieren, die natürlich auch aus dem Kirchenchor kamen. 1930, nach der Versetzung Staudingers, führte Frl. Bauer in Zusammenarbeit mit Haupt- lehrer Otto Nibler die sakrale Musik zu einem ersten Höhepunkt in Kraiburg.

Von einer Christmette ist allerdings immer noch nichts zu finden.

Für die Zeit des Zweiten Weltkriegs und unmittelbar danach fehlen gesicherte Unterlagen. Dann aber gab es für den Kirchenchor einen neuen Aufschwung. Waren vorher die Familien Wandinger-Fries, die Schwestern Rauchenecker,

1) Benzinger, Otto: Geschichte des Marktes und der Grafschaft Kraiburg, Reprint Kraiburg 2002, S. 124

Resa und Thomas Hartig, Alois Schuster oder Gemeindesekretär Emil Gassner Stützen des Chores, so traten jetzt in fast allen Stimmen Heimatvertriebene als Stimmführer auf. Sicher keine Besonderheit, aber alle fünf Kraiburger Lehrer – bis auf einen Bayern durchwegs Heimatvertriebene – sangen in den 50-ger Jahren im Kirchenchor. Am Weihnachtstag 1954 wird erstmalig die „Oberndorfer Christkindlmesse“ in Kraiburg mit Orchester aufgeführt.
Das riecht doch schon förmlich nach entsprechender Musik in der Christmette. Aber weit gefehlt!
Ernst Auer erinnert sich, dass er als Ministrant Mitte der 40-er Jahre bei Pfarrer Esterbauer Lieder für die Krippenlegungsfeier lernte. Der Chor hat nach seinen Angaben nicht gesungen.



Christmette 1964

1. Lied: O Heiland, reiß die Himmel auf ... 1. Str.
2. Lesung: Verheißung des Erlösers nach d.Sündenfall
3. Adventhymnus: Ihr Himmel tauet den Gerechten ...
4. Lesung: Weissagung d. Isaias über d.komm.Erlösung
5. Lied: O Gott, den Tau vom Himmel gieß ... 2. Str.
6. Lesung: In jener Zeit erging das Wort an Johannes.
7. Lied: O Erd' schlag aus ... 3. Str.
8. Lesung: In jener Zeit war der Engel Gabriel gesand
9. Lied: Ave Maria, klare ... 1., 2. und 3. Str.
10. Und das Wort ist Fleisch geworden ...
So sehr hat Gott die Welt geliebt ...

(C h o r l i e d)

11. Präfation - Heilig, heilig, heilig

Gebet: Priester: Christus, der Heiland, ist uns geboren!
Volk: Kommet, lasset uns anbeten!
Priester: O Gott, der due diese hochheilige Nacht ....
der mit dir lebt und regiert als Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.
A m e n .

12. C h o r l ie d

Christamt

Es wird 1964, bis sich ein erstes Programm im Stil Frl. Bauers für eine Christmette findet. Da gab es Lesungen, weihnachtliche Lieder des Chores und Volksgesang.
Erst der Amtsantritt von Pfarrer Josef Hamberger im Jahre 1966 brachte den Durchbruch altbaierischer Christmetten. Mit dem eifrigen neuen Sangesbruder der Liedertafel gestaltete man 1967 erstmals ein Adventsingen und die Christmette. Ab 1970 entwickelt Pfarrer Hamberger einen Ablauf für den Mitternachtsgottesdienst, der in dieser Form bis ins Jahr 2004 anhält.
Vor das Christamt platzierte Pfarrer Hamberger eine sehr volksnah gestaltete Krippen- legungsfeier mit dem dreigeteilten Lukasevangelium quasi als Programmbotschaft. Da waren Hirten, Engel, Maria und Josef und natürlich das göttliche Kind musikalisch im Altarraum gereiht. Das Gerüst der musikalischen Umrahmung bildeten in diesen Jahren der Zitherclub und der Kraiburger Viergesang (die Brüder Sepp und Hans Brandl, Kurt Fischer und Edi Kästner, später Gerd Fischer für Sepp Brandl). Es wurden Teile aus der „Waldler-Messe“ gesungen. Stille Nacht sang man damals schon vor der Opferung, dem ersten Teil der Eucharistiefeier. Und auch der Andachtsjodler bei der Wandlung stammt schon aus dem Jahr 1970.
1974 wirkte die gesamte, 1972 von Eduard Kästner übernommene Liedertafel, in der Christmette mit. Nach der Mette stimmte man am Marktbrunnen oder von den Treppenstufen der Kirchentür Weihnachtslieder an, vom Dach der Engel-Apotheke herunter erklangen Bläserweisen, denen man gerne lauschte, oft in Eiseskälte.
Für 1975 entwarf „Verbandspfarrer“ Hamberger ein grafisch sehr schön aufbereitetes Programm für die Mitternachtsmesse (siehe Anhang I und II). In der Eucharistiefeier stand jetzt die Bauern-Messe im Vordergrund.
Die Christmetten von 1976 bis 1980 verlaufen in gleicher Weise, 1977 war erstmals Anneliese Herrmann mit der Harfe dabei. Gegen Ende der 70-ger Jahre wurde der alte Brauch der „Mettenwürscht“ neu belebt. Die ausgefrorenen Sänger zogen sich dann gern in die Wärme der Haiderschen Gaststätte „Zur morschen Stiege“ zurück.
Die grafische Gestaltung des Programms für 1981 ist nicht mehr so aufwändig wie in den Jahren zuvor. Die Eucharistiefeier gestaltet die Liedertafel unter Dietmar Tscheck mit den Deutschen Messgesängen von Michael Haydn.
1982 stehen eine „Stubnmusi“ und nicht näher bezeichnete „Sänger“ auf dem Programm. Das war aber nichts anderes als der frühere Dreigesang der Liedertafel, aus dem später die „Kraiburger Sänger“ hervorgingen. In ihren Anfängen waren das z.B. Emil Fischer, Hartl Eckbauer, Josef Englmaier oder Ernst Böck. Gesungen wurden Teile aus der Waldler-Messe.
Die Christmette von 1983 gestaltete Pfarrer Hamberger erneut besonders feierlich. Das Evangelium ist jetzt in vier Teile aufgeteilt, so dass noch mehr Raum für die musikalische Umrahmung bleibt. Neben der Liedertafel singen die „Kraibuger Sänger“ (Lenz Rosenberger, Georg Ober, Herbert Fröhler, Georg Fischer und Karl Lehmann) und auch eine größere Bläsergruppe ist dabei.
1984 ist im Programm neben der Liedertafel und Bläsern erstmals der „Fischer-Dreig´sang“ aufgeführt. Das bleibt auch in den folgenden Jahren bis 1987 so, wo zusätzlich eine „Saitnmusi“ erwähnt wird.
Ein Jahr später, 1988, ist die Handschrift von Lenz Rosenberger unverkennbar. Der Ablauf der Christmette ist noch unverändert, doch sind jetzt neben der Liedertafel und dem Fischer-Dreigesang auch die Kraiburger Sänger, eine „Hardtbergmusi“ (die Haider-Zwillinge Andrea und Tina, Petra Rauscher, Lissi Rosenberger und Andrea Reiter) und die Jugendblaskapelle dabei. In diesem Stil geht es

praktisch unverändert über Jahre hinweg weiter. Zum Sanctus hatte sich in dieser Zeit das Erzgebirgs-Hosianna der Liedertafel eingebürgert.
2002 lässt es sich der noch kaum von einer Hüftoperation genesene Pfarrherr nicht nehmen, selbst die Christmette zu zelebrieren. Die Akteure für die musikalische Umrahmung waren die gleichen wie in den Vorjahren. Der Chronist merkte an, dass die Besucher sowohl in der Mette als auch am Stephanitag in der großen Marktkirche stehen mussten.
Nach dem Dienstende von Pfarrer Hamberger im Dezember 2003 gestaltet sich die Christmette 2004 im Kern noch nach dem traditionellen Hamberger-Ablauf, mit ersten kleineren Änderungen des neuen Pfarrers Herbert Aneder. Der größte Eingriff war jedoch die Aussage des neuen Pfarrherrn, der Altarraum gehöre ihm. Damit fehlte das „theatrum sacrum“, das Hamberger so liebte. Er war immer der Überzeugung, dass für Menschen, die vielleicht nur einmal im Jahr in die Kirche gehen, eben in die Christmette, das Heilsgeschehen dieser Nacht auch über die Augen erfahrbar und damit begreiflich sein sollte. Dazu musste das Presbyterium als Bühne dienen. Nur vom Ohr her, also von der Orgelempore herunter, können Emotionen nicht in gleicher Weise geweckt werden. Und schon gar nicht aus dem Seitenschiff vor dem Josefsaltar, wo die Liedertafel bei schlechter Beleuchtung und ungewohnter Akustik Aufstellung nehmen musste. Das war nicht mehr die Kraiburger Mette, wie sie mehr als 30 Jahre weit über Kraiburg hinaus bekannt war. Als Positivum dieser Mette ist zu vermerken, dass erstmals neben der Liedertafel, dem Fischer-Dreigesang und Bläsern der „Soatnvierer“ mitwirkte.
Der weihnachtliche Mitternachtsgottesdienst 2005 ist dann eindeutig von Pfarrer Aneder geprägt. Die Weihnachtsbotschaft wird jetzt von Jürgen Schwab mit dem bis heute angestimmten Martyrologium übermittelt. Die Hambergersche Trennung von Krippenlegung und Christamt entfällt, auch wenn Teile der Evangelien – nicht mehr allein das Lukasevangelium – noch getrennt gelesen werden. Das Messordinarium gibt jetzt strikt die Gliederung des Ablaufs vor. Liedertafel und Fischer-Dreigesang singen von der Chorempore herunter, erst am Ende des Gottesdienstes stimmen Bläser die „Stille Nacht“ für den Volksgesang an.

Anhang I und II aus dem von Pfarrer Joseph Hamberger gestalteten Programm der Christmette 1975

In ähnlicher Form zelebriert Werner Giglberger die Christmette 2006, immer noch mit den bekannten Akteuren.
Schon 2010 erhält die Pfarrei mit Michael Seifert wieder einen neuen Pfarrherrn, erst 31 Jahre alt. Auch er hält am Ablauf der Christmette in der von Pfarrer Aneder festgelegten Form fest. Fischer-Dreigesang, die Liedertafel und eine Bläsergruppe der Blaskapelle bilden den Kern der musikalischen Gestaltung, ebenso in den Jahren 2011 bis 2014.
Die Liedertafel hat auch nach 2014, wo Eduard Kästner die Leitung dieses Männerchores auf Shanna Hiemesch übertragen hatte, die Gestaltung der Christmette als ihre Aufgabe begriffen. Das von Shanna Hiemesch und Sepp Wimmer entworfene Konzept prägte die Mettengesänge von 2015 bis 2017.
Die Christmette von 2018 stellt insofern eine Besonderheit dar, als die Liedertafel aus diversen Gründen nicht geschlossen antreten konnte. Edi Kästner stellte daraufhin ein Doppelquartett zusammen, das gemeinsam mit dem Fischer-Dreigesang – der wurde sehr einfühlsam von Karl Bönisch auf seiner Ziach begleitet – und einem Bläserensemble die Mitternachtsmesse musikalisch gestaltete. Auch der Bartholomäuschor war mit Liedern dabei. Lebhaft in Erinnerung ist noch die Unsicherheit bei den Akteuren auf der Chorempore am Beginn des Gottesdienstes, als sich der Zelebrant ganz kurz nicht mehr an den von ihm festgelegten Ablauf hielt.
2019 gestaltete die Liedertafel wieder gemeinsam mit dem Fischer-Dreigesang und Bläsern die Christmette, nach dem bewährten Konzept der Jahre 2015 bis 2017. Doch 2020 setzte die Corona-Pandemie der Feier der Christnacht ein abruptes Ende. Erst 2022 konnte die jahrzehntealte Tradition der Mitwirkung der Liedertafel bei der Christmette wieder aufgegriffen werden. Künftig soll das allerdings nur noch in einem zweijährigen Turnus geschehen. Für die dazwischen liegenden Jahre gibt es momentan noch kein Konzept. Doch werden die Spätfolgen der Pandemie wohl auch vor der Kraiburger Christmette nicht Halt machen. Eine überfüllte Kirche oder gar Stehplätze in der Christnacht wird es kaum noch geben.

Text/Fotos: Eduard Kästner

Aus dem Marktarchiv

Diese Geschichte von Hansjürgen Jendral habe ich vor ein vor Jahrzehnten gerne bei Weihnachtsfeier vorgetragen. Sie ist immer noch mit kleinen zeitlichen Unterschieden auch in unserer schnelllebenden Welt zum Überlegen gedacht.

Eine große Überraschung.

Die Kinder hatten schon seit Wochen die Großeltern mit Fragen gequält. Oma und Opa, was schenkt ihr uns? Opa, bekomme ich die elektrische Eisenbahn? Oma , ich brauche unbedingt die neuen Anziehpuppen.

Doch die Großeltern hatten eisern geschwiegen, nicht einmal Andeutungen hatten sie gemacht. Ganz im Gegenteil, ihr Verhalten deutete eher darauf hin, dass sie diesmal überhaupt nichts schenken würden. Vater hatte heimlich die Sparbücher und Kontoauszüge überprüft – keine Abhebungen! Mutter war in der Mansardenwohnung der Großeltern geschlichen und hatte sorgfältig Schränke und Kommoden durchsucht – es war nichts zu finden, was einen Weihnachtsgeschenk ähnlich war. Dabei planen alte Leute doch weit voraus, dachte Mutter verwirrt. Vater brütete über Hypothekenpapieren, Rechnungen und Voranschläge für Neuanschaffungen, wenn man abends beim Fernsehen zusammensaß. Opa interessierte sich zwar dafür, diskutierte ein wenig über die allgemeine schwierige wirtschaftliche Lage, aber mehr nicht.

Der Pfarrgemeinderat und
die Marktgemeinde Kraiburg
laden alle Seniorinnen und Senioren
aus Kraiburg, Ensdorf und Frauendorf
ein zu einer

Nikolausfeier

am Di. 12. Dezember

um 14:00 Uhr

im Bischof-Bernhard-Haus

- Kleiner Saal -

mit Kaffee und Kuchen

Der Nikolaus hat seinen Besuch angekündigt.

Vater und Mutter blickten deshalb äußerst sorgenvoll in die Zukunft, und auch das Verhältnis der Kinder zu den Großeltern kühlte merklich ab. Als Oma Ende November einmal Peter um einen Botengang bat, sagte der recht schnippisch: „wenn du mir sagst, was wir zu Weihnachten bekommen, erledige ich die Sache“. Oma sah in lächelnd an, und nur ein ganz feiner Beobachter hätte das kleine bisschen Schmerz in ihren Augen gesehen. „Was ist nun,“ sagte Peter hart, „bekomme ich nun die Eisenbahn, dann helfe ich dir, bekomme ich sie nicht, musst du eben selber sehen, wie du fertig wirst.“ Oma betrachtete ihren Enkel lange und eindringlich und wandte sich dann wortlos ab. Opa machte mit Manuela keine anderen Erfahrungen. Für 50 Cent oder einen Euro hatte sie ihm früher gerne kleine Arbeiten abgenommen, nun ließ sie sich kaum noch bei den Großeltern im zweiten Stock sehen. Opa hatte einmal unfreiwillig gehört, wie sie zu Peter sagte: „Ich glaube, die Alten schenken uns heuer nichts, sie sind richtig knausrig geworden. Also sollen sie doch sehen, wie sie selbst zurechtkommen.“ Es hatte um seine Mundwinkel gezuckt, und Oma hatte es genau gemerkt. Dann hatten sich die Beiden an einem Samstagabend, bevor das Hauptprogramm im Fernsehen begann, von ihrer Familie verabschiedet und waren in ihre Wohnung hinaufgegangen. Was sie dort besprachen, hat nie jemand erfahren, aber von da an änderte sich ihr Verhalten abrupt und vollständig.

Die Kinder merkten es nicht so, aber die Eltern machten sich immer größere Sorgen.

In der Nacht zum 2. Adventsonntag, kam der Vater ins Schlafzimmer und war sehr aufgebracht.

„Stell dir vor“, sagte er erregt, „die Alten sind immer noch nicht zu Hause!“. Mutter winkte müde an: „Du weißt doch, sie haben sich für den Seniorentanzkurs angemeldet und hinterher gehen sie immer noch in die Weinstube. Seit Woche hängt die ganze Hausarbeit an mir. Mutter hilft mir kein Stück mehr.“ Vater setzt sich auf die Bettkante: „Ich glaube, mir müssen etwas unternehmen. Neulich bin ich noch in ihre Küche, und da saß Vater und las in einem Motorradprospekt, Stell dir das mal vor, ein 68jähriger Mann will sich offenbar ein Motorrad kaufen, von unseren Geld, es gehört doch uns, wenn sie einmal nicht mehr sind, und sie verplempern es. Ich ersticke an Rechnungen und er kauft ein Motorrad.“ Mutter war genauso entsetzt: „Hast du mal gesehen, was sie sich für Kleidung gekauft haben? Richtig jugendlich und modern. Ich schäme mich vor den Nachbarn, Stiefel hatte ich noch nie gehabt, warum gehen wir eigentlich nicht auch in einen Tanzkurs?“

Vater hatte zum Schluss gar nicht mehr zugehört. Er grübelte und sagte dann zaghaft: „Wir müssen etwas unternehmen, davon bist du doch auch überzeugt, vielleicht könnte man über die Gerichte, du weißt schon was ich meine, so verminderte Geschäftsfähigkeit oder wie das heißt….“ Mutter schluckte still vor sich hin und sagte gepresst: „Recht hast du ja eigentlich, aber das können wir ihnen doch nicht antun, wenigsten jetzt nicht, so kurz vor Weihnachten.“

„Und die Kinder," warf der Vater ein, „wir müssen an die Zukunft der Kinder denken. Sie brauchen eine materielle Sicherheit und vor allem eine richtige Erziehung. Wenn die Alten noch komischer werden, schließlich tragen wir die Verantwortung für die Kinder." Sie einigten sich schließlich darauf, bis Weihnachten zu warten, aber dann wollten sie die Sache energisch anpacken.
So rückte das Fest immer näher, und man lebte in einem sehr gespannten Frieden miteinander.
Die Alten verhielten sich immer atypischer, taten so, als ob sie überhaupt keine grauen Schläfen
hätten. Vater und Mutter schwiegen dazu, die Kinder waren von einer beinahe feindseligen Interessenlosigkeit.
Dann war der 24. Dezember da. Oma und Opa hatten sich angeboten, den Baum zu schmücken, und man hatte sie gewähren lassen. Vater und Mutter hatten sich ernsthaft überlegt, ob sie die Großeltern überhaupt zur Bescherung bitten sollten. Aber der Bruch wäre doch zu stark gewesen und so taten sie es. Man stand sich im Weihnachtszimmer etwas verlegen gegenüber.
Die Geschenke für die Kinder und für die Eltern waren aufgebaut, aber von den Geschenken, von Oma und Opa waren weit und breit nichts zu sehen. Alle hatten bis zuletzt gehofft, die Kinder auf Spielzeug, Süßigkeiten und Bargeld, Vater auf einen Scheck mit einigen Nullen hinter der ersten Zahl, Mutter zumindest auf eine Perlenkette und Bargeld. Aber da war nichts!
Opa und Oma standen in der Mitte des Zimmers, hielten sich an den Händen und waren von einer schrecklichen Leere umgeben. Minutenlang herrschte eisiges Schweigen.
Dann schob Opa die Oma einen Schritt vor und sagte leise zu den Kindern: „Hier ist euer Geschenk! Ich schenke euch Oma! Sie wird das ganze Jahr mit euch spielen, sie wird mit euch Schularbeiten machen, euch Taschengeld geben und sich eure Sorgen anhören." Er drehte Oma sanft ein wenig herum und sagte zu Mutter:" Hier ist dein Geschenk! Auch dir schenke ich Oma! Sie wird für dich Wäsche waschen, sie wird kochen, bügeln, putzen und backen und sie wird für dich Kinder hüten." Schließlich wandte er sich zu Vater und sagte: „ Hier ist dein Geschenk, auch dir schenke ich Oma! Sie wird für dich im Garten arbeiten, den Hund betreuen, deine Schuhe putzen und dir die Wahl des Fernsehprogramms überlassen."
Oma lächelte mit glänzenden Augen, in denen sich der Kerzenschein wiederspiegelt.
Sie zog Opa in die Mitte des stillen Zimmers und sagte mit klarer Stimme: „ Und hier ist mein Geschenk für euch alle! Ich schenke euch Opa. Er wird seine Rente mit euch teilen, er wird die Hypothekenzinsen zahlen, einen neuen Farbfernseher kaufen und er wird mir erlauben, da ich fast ausschließlich für euch alle da bin. Und wir beide zusammen schenken euch allen muntere, jugendliche Großeltern, die jung bleiben wollen, damit sie noch lange für euch da sind."
Es wurde für alle das nachdenklichste und schönste Weihnachtsfest, das sie je erlebt hatten.

Text/Fotos: Franz Genzinger, Archivpfleger

Mario´s Meisterbetrieb
Wasser Heizung Lüftung

Inhaber:
Mario Italia

WERDEGANG

2017/18 **Meisterschule** München Ost zum **Installateur und Heizungsbauer**
2018 Gründung von **Mario's Meisterbetrieb**
Sept. **2020 Selbstständigkeit** in Vollzeit für Sie da – in und um Kraiburg –

Ihr Ansprechpartner für fachkompetente Arbeit

- Sanitär und Gasinstallation
- Solaranlagen
- Erneuerbare Energiequellen
- Heizungssanierung
- Bädersanierung
- Beratung und Planung

0151/61204193
84559 Kraiburg | Bruckhäuslnstr. 24 | marios-meisterbetrieb@gmx.de

Freude schenken mit einem Gutschein von

Mode und mehr...

Gramersperger

Guttenburger Str. 14
84559 Kraiburg a. Inn
Tel. 08638/3269716

Unsere Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr, Sa 09.00 - 12.00 Uhr
Do, Fr 14.00 - 17.00 Uhr

Wichtige Rufnummern:

Notruf
Polizei 110
Feuerwehr 112
Rettungsdienst 112
ärztl. Bereitschaftsdienst Klinik Mühldorf 116 117
Kreisklinik Mühldorf 08631 613-0
Giftnotrufzentrale 089 19240

Apotheke
Apotheke am Inn, Inh. Judith Angstwurm e. K.
Max-Schwaiger-Strasse 8 ..... 08638 719685

Allgemeinärzte
Julia Biebl, Marktplatz 29 ..... 08638 7643
Cesur Eroglu, Max-Schwaiger-Strasse 6 ..... 08638 7720
Dr. Thomas Müller, Guttenburgerstr. 34 ..... 08638 73535

Tiermedizin
Thomas Drechsel, Schweppermannring 7 ..... 08638 7722
Dr. Peter Mittermeier, Bischof-Bernhard-Str. 15 886722

seelsorgliche Notfälle
z.B. Krankensalbung und Sterbefälle 08638 9848197

WIR SIND AUCH JETZT FÜR SIE DA!

Alles sicher regeln – mit einer Immobilien-Rente

Die aktuelle Krise zeigt, wie wichtig eine Immobilie ist. Nutzen Sie die finanziellen Möglichkeiten, die Ihnen Ihr Eigenheim bietet.

UM Immobilien
Ihr Ansprechpartner im Landkreis Mühldorf

Ursula Müller
Zellnerstraße 4, 84559 Kraiburg
Tel. 08638 – 9600620, Mobil 0162 – 93 30 563
um-immobilien@web.de
www.um-immobilien.net
Offizieller Kooperationspartner der Deutsche Leibrenten

Informieren Sie sich über eine Immobilien-Rente.
Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Telefontermin: 08638–9600620

Öffnungszeiten:

Rathaus Kraiburg
Montag bis Freitag ..... 8.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag ..... 14.00 bis 18.00 Uhr
Telefon 08638 9838-0
Email ..... poststelle@vg-kraiburg.de

Wertstoffhof Kraiburg – 01.12. bis 29.02.2024
Mittwoch ..... 16.00 bis 18.00 Uhr
Samstag ..... 10.00 bis 12.00 Uhr

Heimatmuseum Kraiburg
Vereinbarung Sonderführungen unter Tel. 08638 88 76 52

Sperrmüllabholung
Als Auftrag dient der Sperrmüllscheck. Dieser ist in den Gemeindeverwaltungen und an der Kreiskasse des Landratsamtes Mühldorf a. Inn zum Betrag von 15 € erhältlich. Der Sperrmüllscheck muss bis zum Annahmeschluss im Landratsamt, Färberstraße 1 eingegangen sein.

Abholung:	Annahmeschluss:
13./ 14/. 15. Dezember	24. November

Es besteht die Möglichkeit, sich online auf der Homepage des Landratsamt Mühldorfs/Abfallwirtschaft für die Sperrmülltour anzumelden. Der Verkauf der Sperrmüllschecks im Rathaus nach telefonischer Anmeldung, bleibt bestehen.
Ein Sperrmüllscheck gilt für die Abfuhr von max. 3 Kubikmetern (z. B. 1 Couch, 2 Polstersessel und 1 Matratze).

BESTATTUNGEN
M. Reisegast

Emil Kirchmeier
Ihr Trauerberater

Marienburger Str. 26
84478 **Waldkraiburg**
T 08638 94 29 0

Stadtplatz 6
84453 **Mühldorf am Inn**
T 08631 91 03 23 0

info@reisegast.com
www.reisegast.com

Vorsorge und Trauerbegleitung im Familien- und Meisterbetrieb in Waldkraiburg und Mühldorf!

Kraiburger Christkindlmarkt

Freitag, 15.12. von 17.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 16.12. von 16.00 bis 21.00 Uhr
Sonntag, 17.12. von 13.00 bis 19.00 Uhr

Romantischer Adventszauber am historischen Marktplatz mit abwechslungsreichen Angeboten.

Täglich um 17.00 Uhr besucht der Nikolaus mit seiner Engelschar den Christkindlmarkt.

Am Sonntag findet um 15.00 Uhr in der Marktkirche das traditionelle Adventsingen statt.

Ausstellung im Bischof-Bernhard-Haus